

Katholische Männerbewegung



www.kmb.or.at

Arbeitsjahr 2009–2010

Inhalt

KMBÖ UND VEREINSORGANE	4
LEITLINIEN DER KMBÖ	5
Aus der Statistik	5
ARBEITSSCHWERPUNKTE UND ANGEBOTE	6
JAHRESTHEMA 2009:	
Gerechtigkeit konkret 23. Sommerakademie der Katholischen Männerbewegung	7
ÖSTERREICHWEITE VERANSTALTUNGEN	
Die Katholische Männerbewegung trat in die Pedale nach St. Radegund	8
KMB IN DEN DIÖZESEN:	
KMB Wien	9
KMB Klagenfurt	10
KMB Graz	11
KMB Feldkirch	13
KMB Innsbruck	14
KMB St. Pölten	15
KMB Salzburg	16
KMB Eisenstadt	17
KMB Linz	18
SEITENBLICKE	20
KMB IN DER ÖFFENTLICHKEIT	21
MÄNNERSPEZIFISCHE PRODUKTE DER KMB	22
VORSCHAU ARBEITSJAHR 2009 / 2010	23

Wir greifen auf,
was Männer bewegt.



Die Katholische Männerbewegung ist österreichweit vertreten – der regelmäßige Austausch von Erfahrungswerten und die Erarbeitung einzelner Themenkreise in eigenen Arbeitsgruppen tragen wesentlich zur laufenden Verbesserung des Angebotes bei. Im Bild die Arbeitsgruppe „Männerarbeit“.





Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Freundinnen
der Katholischen Männerbewegung!

Der vorliegende Jahresbericht über das Arbeitsjahr 2009/10 der Katholischen Männerbewegung Österreichs (KMBÖ) bietet ein anschauliches und eindrucksvolles Bild der Arbeit unserer Organisation.

Ein solcher Jahresbericht ist dabei nicht als nüchterne Bilanz des Arbeitsjahres gedacht, sondern er soll neben Zahlen und Statistiken einige außergewöhnliche oder besondere Aktivitäten der katholischen Männerbewegung in Österreich hervorheben.

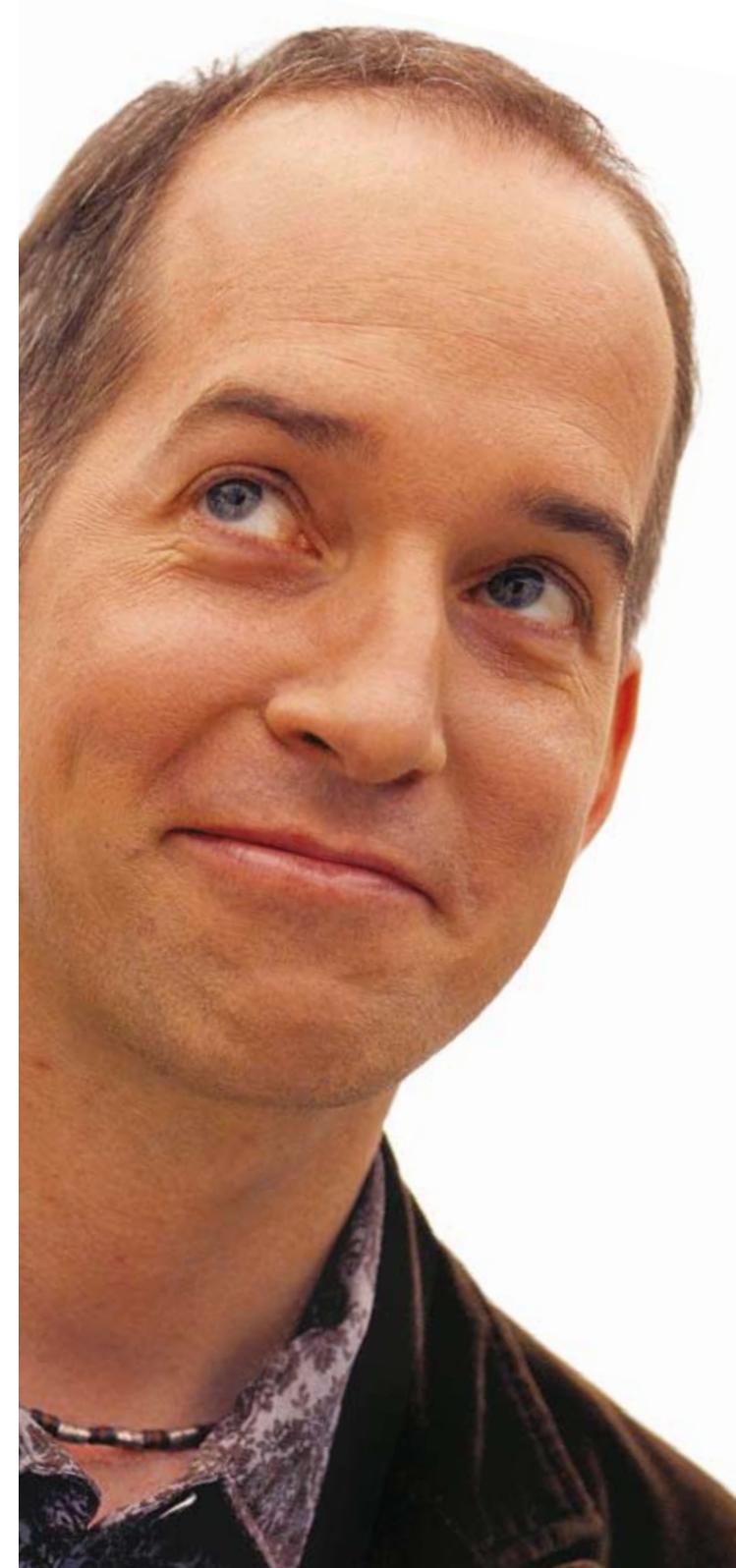
Väterfrühstück, Väterwochenende und Väterkarenz waren drei solcher Themen, die beitragen, die Beziehung der Väter zu ihren Kindern zu vertiefen.

Ein schwieriges aber wichtiges Thema begleitete uns von Juni 2009 bis Juni 2010: „Gerechtigkeit konkret“. Viele Teilnehmer und auch Teilnehmerinnen unserer Veranstaltungen dachten nach über Recht und Unrecht in der Gesellschaft, über die Rolle der Männer in der Umsetzung von Gerechtigkeit und überlegten anhand von Schrifttexten den Unterschied des Gerechtigkeitsbegriffes in der Bibel zu alltäglichen Vorstellungen von Leistungsgerechtigkeit.

Zum Schluss sei allen, die durch ihr unermüdliches Engagement und ihren beständigen Einsatz das vergangene Arbeitsjahr wesentlich mitgestaltet haben, an dieser Stelle für die geleistete Arbeit herzlich gedankt.

Mit herzlichem Gruß,

DI Dr. Leopold Wimmer
Vorsitzender der
Katholischen Männerbewegung Österreich



Organisation der Katholischen Männerbewegung Österreichs

Die KMBÖ ist eine kirchliche, männerspezifisch und entwicklungspolitisch arbeitende Organisation. Sie wurde im Jahr 1948 gegründet. Sie ist die größte Männerorganisation Österreichs. Die handlungsleitenden Prinzipien der KMB sind der Föderalismus und die Demokratie.

Die KMBs sind eingebunden in die Katholische Aktion und in die internationale Männervereinigung UNUM OMNES mit Sitz in Rom.

Die Vorstandsmitglieder

DI Dr. Leopold Wimmer
Vorsitzender KMBÖ (Leitung)

Helmut Dachs
Stv.-Vorsitzender der KMB (Leitung)

Herbert Nussbaumer
Stv.-Vorsitzender der KMB (Leitung)

P. Markus Bucher
Geistlicher Assistent (Leitung)

Mag. Christian Reichart
Generalsekretär (Leitung)

weitere Mitglieder:

Josef Geißler (KMB Linz)
Dr. Paul F. Röttig (KMB Eisenstadt)
Gottfried Schüller (KMB Wien)
Mag. Ernest Theußl (KMB Graz-Seckau)

Die Organe der KMBÖ sind

Leitung

Vorstand

Konferenz

Schiedsgericht

Leitung

In der **Leitung** der Katholischen Männerbewegung Österreichs werden alle wichtigen Entscheidungen in Bezug auf die Arbeit und Angebote der Katholischen Männerbewegung besprochen. Vorbereitet wird hier vor allem die Arbeit des Vorstands der KMBÖ.

Vorstand

Der **Vorstand** sorgt für die Koordination der Arbeit in den Diözesen und wird auf drei Jahre gewählt. Er besteht aus dem Vorsitzenden der KMBÖ, dem ersten und dem zweiten Stellvertreter und weiteren Mitgliedern (darunter der Geistliche Assistent sowie der Generalsekretär).

Konferenz

Die **Konferenz** der KMBÖ tritt zweimal jährlich und zwar in der Regel im Frühjahr und im Herbst zusammen. In der Konferenz wird die Arbeit der Diözesen koordiniert.

Leitlinien

der Katholischen Männerbewegung

- ! Wir fördern den **partnerschaftlichen Umgang** in allen Lebensbereichen, insbesondere in Ehe und Familie.
- ! Wir unterstützen Männer, ihr Leben nach dem Glauben auszurichten und dadurch **Zeugen dieses Glaubens** zu sein.
- ! Wir leben, vertiefen und bezeugen unseren Glauben und geben ihn weiter.
- ! Wir wollen Gemeinschaften aufbauen und pflegen, um Kirche erlebbar zu machen; eine Kirche der **Toleranz, des Dialogs, der Einheit in Vielfalt**.
- ! Wir sprechen Männer mit **Lebens- und Glaubensfragen** aktiv an. Wir begleiten sie und geben ihnen **Hilfestellung**. Wir gestalten **Gesellschaft und Kirche**.
- ! Wir initiieren und unterstützen die Errichtung von **Männerzentren und Männerberatungsstellen**.
- ! Wir treten ein für **soziale Gerechtigkeit, Lebens- und Entwicklungschancen** aller Menschen, Solidarität und Bewahrung der Schöpfung.

Aus der Statistik

ANZAHL

KMB-Mitglieder	32.716
Kunden / Abonnenten	19.139
Sympathisanten	5.826
SpenderInnen	20.658

DIÖZESANE VERANSTALTUNGEN 2009/10	149
TeilnehmerInnen	12.567

AUFLAGE YPSILON	38.000–40.000
------------------------	---------------

SPENDENEINNAHMEN	Euro 2.140.263,71
aus eigenen Aktionen (Adventsammlung, Mailings, Augustsammlung, etc.)	

DIÖZESANE MITARBEITER/INNEN

Hauptamtlich	KMB	24/493 Wochenstunden
	SEI SO FREI®	22/560 Wochenstunden

Ehrenamtlich	KMB	1.120
	SEI SO FREI®	335

KOOPERATIONSPARTNER/INNEN	82 Institutionen
----------------------------------	------------------



Arbeitsschwerpunkte und

Angebote

Die KMB greift Themen auf, die Männer bewegen



**Männer
politik**

**Männer
beziehungen**

**Männer
glaube**

Zeit für einander – das Vater-Kind-Wochenende bietet dazu Gelegenheit



**Männer
identität**

In Vorträgen und Seminaren greift die Katholische Männerbewegung auf, was Männer bewegt.

**Entwicklungs
politik**

DIE KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG GESTALTET AKTIV MÄNNERPOLITIK IN ALLEN LEBENSBEREICHEN, organisiert Vorträge und ist aktiv dabei: Jeder Mensch ist wertvoll. Bei einem Informationsstand der Katholischen Aktion KA und Katholischen Männerbewegung in Eisenstadt zur „Woche des Grundeinkommens“ im September 2009 gab es für die Passantinnen und Passanten daher nur Aufbauendes zu hören.

EIN SCHWERPUNKT DER KATHOLISCHEN MÄNNERBEWEGUNG IST DAS THEMA „VATERSCHAFT“, das aktiv beim Vater-Kind-Wochenende gelebt wird. Thomas und David aus Hausruck schreiben dazu: „Es hat gut getan, so einen Kurzurlaub zu machen, auch David hat es gut gefallen. Habe inzwischen bemerkt, dass die KMB regionsverschieden ist. Da unser Verband hauptsächlich aus Pensionisten besteht, freut es mich persönlich natürlich sehr, dass auch aktive Familienväter dabei sein können. Danke für die schöne Zeit mit euch.“

DIE KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG VERSTEHT SICH ALS EINE GEMEINSCHAFT VON MÄNNERN, DIE ALS TEIL DES VOLKES GOTTES UNTERWEGS IST UND IHREN GLAUBEN FEIERT. Seit mehr als zwei Jahrzehnten organisieren die kfb und KMB die Dekanatswallfahrt von Graz-Land um geistliche Berufungen mit anschließender Lichterprozession nach Maria Trost zu Fernitz; heuer am 13. Mai mit Pater Herbert Baumann SDS vom Salvatorkolleg Graz. In seiner aufrüttelnden Predigt thematisierte P. Baumann das heurige Motto: „Hier bin ich. Sende mich!“

WAS HEISST ES EIN MANN UND KMB-MITGLIED ZU SEIN IN UNSERER MODERNEN GESELLSCHAFT? Einen Nachmittag zum Planen und Nachdenken gönnte sich das Leitungsteam der KMB Eisenstadt im vergangenen September: Wie ist unsere Arbeit zur Zeit? Was wollen wir in diesem Arbeitsjahr erreichen? Wohin soll die Zukunft führen? Darüber wurde – zeitweise sehr heftig und intensiv – diskutiert.

MÄNNER ENGAGIEREN SICH:

Die Welt ist ein Dorf in der jede Handlung Wirkung zeigt. Die Entwicklungspolitik der Katholischen Männerbewegung unterstützt eigenständiges und selbstbestimmtes Handeln. SEI SO FREI, die entwicklungspolitische Aktion der Katholischen Männerbewegung, betreut mehr als 120 Projekte in Afrika und Lateinamerika. Die Adventsammlung, die am 2. oder 3. Adventsonntag in allen heimischen Pfarren und Ordensgemeinschaften in Österreich durchgeführt wurde, hatte als Ziel, Spenden für Bildungsprojekte in Mosambik zu sammeln.



**Adventsammlung 2009 – „Bildung ist ein Stück vom Glück“
Vielen Dank für ihre wertvolle Hilfe!**



Jahresthema

>Gerechtigkeit konkret<

23. Sommerakademie 2009



Katholische Männerbewegung bereitet sich auf das Jahresthema vor

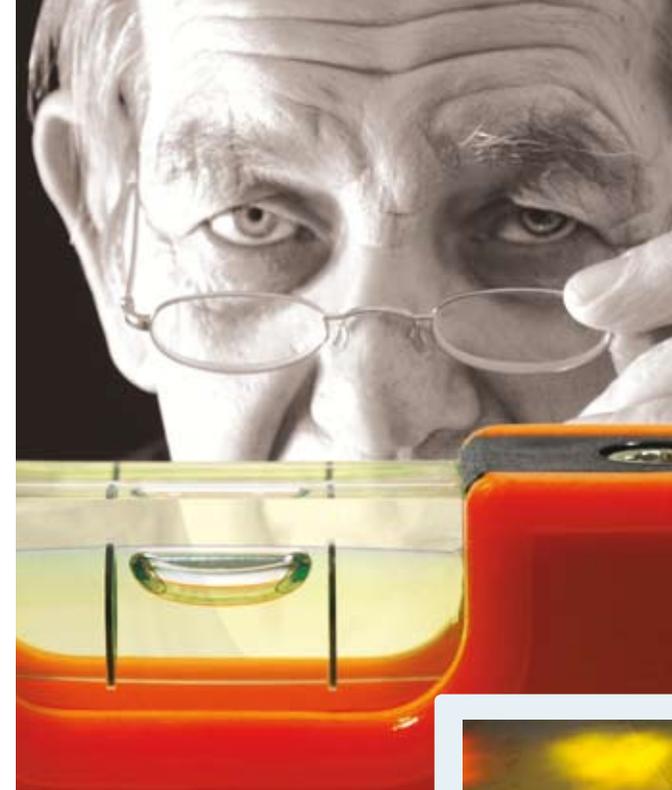
Den ersten Tag der 23. Sommerakademie der Katholischen Männerbewegung KMB in Bad Tatzmannsdorf leitete Männerbischof Christian Werner mit dem Eröffnungsgottesdienst ein. Das Hauptreferat zum Thema hielt der Salzburger Liturgiewissenschaftler Frank Walz.

Männerbischof Christian Werner stellte in seiner Predigt den Zusammenhang von Gerechtigkeit und Vergebung her: „Gerade die Religionen sollen den Menschen helfen, den Ursprung wahrer Gerechtigkeit und Vergebung zu finden, um auch danach leben zu können. Der Dienst der Religionen besteht darin, dass der Weg der Vergebung aufgezeigt und beschritten wird.“ Denn der Mensch, der vergibt oder um Vergebung bittet, begreife, dass es eine Wahrheit gibt, die größer ist als er, so Werner. Es sei ein Bekenntnis der Christen, dass alle Schwestern und Brüder seien, Geschöpfe Gottes.

Einen besonderen Schwerpunkt legte Frank Walz bei seinem Vortrag auf die Eucharistiefeyer als konkreten Ort gelebter Gerechtigkeit. „Gottesdienst ist der Beginn christlicher Ethik“, so der Liturgiewissenschaftler Walz. Gottesdienst sei „Lebens-formend“, er biete „Regel-Mäßigkeit“, eine Gelegenheit, das rechte Maß zu finden, Gottesdienst ermögliche „Trans-formation“ des irdischen Lebens, um in den Chor aller Heiligen einzustimmen und schaffe Raum für „Be-Geisterung“, für die Dynamik des Heiligen Geistes. Praktische Zeichen für die Persönlichkeitsbildung in Richtung Gerechtigkeit seien die Fußwaschung am Gründonnerstag, die gemeinsame Kommunion und die Kollekte im Rahmen des Gottesdienstes.

Zur 23. Sommerakademie kamen 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich. Leopold Wimmer, Vorsitzender der Katholischen Männerbewegung Österreich KMBÖ, meint zur Bedeutung der Tagung: „Es bedarf solcher Veranstaltungen, um den Männern immer wieder geistiges Rüstzeug für die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Entwicklungen und den Fragen unserer Zeit an die Hand zu geben.“

Die Sommerakademie bereitete traditionell das Thema des kommenden KMB-Arbeitsjahres auf. „Gerechtigkeit hat viel mit Frieden zu tun. Denn solange nicht alle Menschen ein menschenwürdiges Dasein haben an dem Ort, an dem sie leben, solange wird es Kriege und Migration und das damit verbundene Leid geben.“, so KMBÖ Obmann Wimmer abschließend.



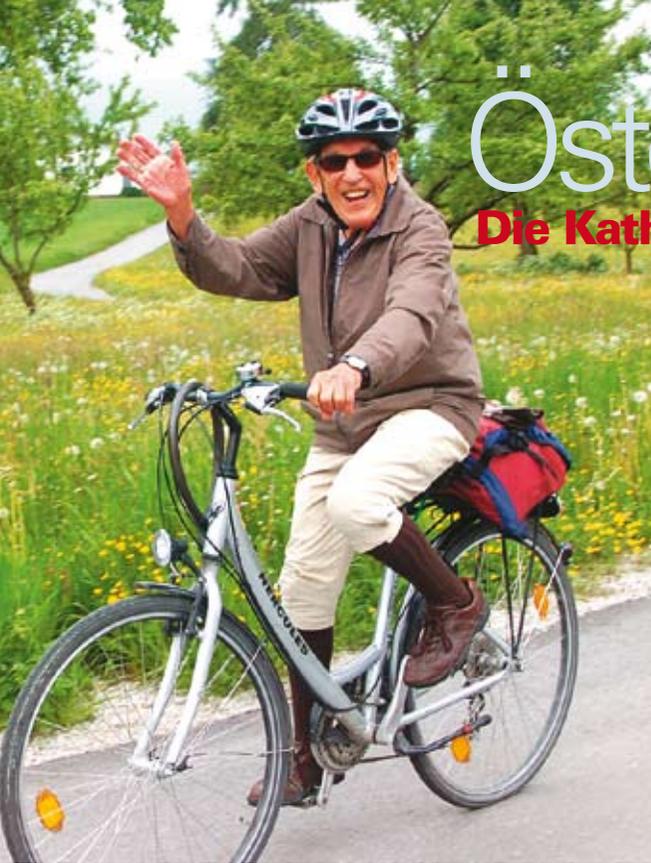
Jedes Arbeitsjahr der KMBÖ steht unter einem Rahmenthema.

Das Jahresthema 2009/10 war „Gerechtigkeit konkret“. Dieses Thema wurde vom Vorstand der KMBÖ geplant.

Die Jahresthemen der letzten Jahre waren

- 2007/08: Zivilcourage
- 2008/09: Christsein im Alltag

Das Arbeitsjahr startet immer in der zweiten Juli-Woche jeden Jahres mit der Sommerakademie.



Österreichweite Veranstaltungen

Die Katholische Männerbewegung trat in die Pedale nach St. Radegund

„Franz Jägerstätter ist das beste Beispiel des gelebten Glaubens“

Am Samstag, den 15. Mai 2010, machten sich 120 Radfahrer/innen und Wanderer/innen auf den Weg nach St. Radegund. Die Sternwallfahrt der KMB fand, so wie jedes Jahr, Mitte Mai um den Geburtstag von Franz Jägerstätter statt.

„Von nah und fern – aus Vorarlberg, Niederösterreich, Burgenland, Salzburg und benachbarten Orten – haben sich Männer und Frauen zu Fuß oder mit dem Rad auf den Spuren des Märtyrers Franz Jägerstätter gemacht. Ich möchte mich im Namen der Katholischen Männerbewegung bedanken“, so begrüßte Herbert Nussbaumer, stellvertretender Vorsitzender der KMBÖ, alle Pilger/innen vor dem Gottesdienst auf dem Franz-Jägerstätter-Platz in St. Radegund. Viele Teilnehmer/innen stießen mit dem Bus hinzu, um die abschließende Messe vor der St. Radegunder Kirche zu feiern. Allein die KMB Vorarlberg radelte vier Tage lang 570 Kilometer, um ans Ziel zu kommen!

Vor der Messe bot das ehemalige Wohnhaus der Familie Jägerstätter Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit dem Leben und Wirken des Märtyrers. Der Gottesdienst mit Festpredigt bildete den Höhepunkt der Sternwallfahrt. Der Pfarrer des Ortes, Josef Steinkellner, die geistlichen Assistenten der KMBÖ, P. Markus Bucher, KR Richard Jindra, KMB St. Pölten, und Dechant Gabriel Kozuch aus der KMB Eisenstadt, feierten einen bewegenden Gottesdienst. Dechant Kozuch betonte in seiner Predigt, dass es in einer Zeit der tiefen Krise der Kirche Menschen wie Jägerstätter brauche, die ein Zeugnis der Glaubwürdigkeit ablegten: „Franz Jägerstätter zeigt uns, dass es in der Kirche anders geht. Er ist das beste Beispiel des gelebten Glaubens.“ Eine besondere Ehre war die Anwesenheit von Bürgermeister Simon Sigl und Franziska Jägerstätter, Witwe des Märtyrers, die die Gäste aus ganz Österreich bei der anschließenden Agape herzlich begrüßte.



Kirche und ehemaliges Wohnhaus der Familie

Franziska Jägerstätter (2. v. r.) beim Festgottesdienst

Pfarrer Josef Steinkellner, Dechant Gabriel Kozuch, P. Markus Bucher und KR Richard Jindra (v.l.n.r.)

Familientag auf der Rax

Vikariat unter dem Wienerwald. Am 20. September 2009 lud die KMB auf die Rax zum 6. Familientag ein. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung unter dem Motto „gemeinsam wandern, beten und feiern“ gefolgt.

Höhepunkt war die Bergmesse mit Bischofsvikar Amadeus Hörschläger vor dem Gatterl Kreuz. In der Predigt rief er die Mitfeiernden auf, sich wieder mehr auf die Zehn Gebote zu besinnen, sie als Eltern an die Kinder und Jugendlichen weiterzugeben und sich dafür einzusetzen, dass die Gebote in der Gesellschaft wieder präsenter und gehört werden. Nach dem Mittagessen konnten alle den Abstieg bei schönem Wetter zu Fuß unter der Führung von Mitgliedern der Pfarrgruppe Payerbach oder auch mit der Seilbahn antreten.

Gottfried Schüller

Wallfahrt zum Grab des heiligen Leopold

Klosterneuburg – Am 8. November 2009 zog es wieder etwa 3.000 Männer zur Diözesanmännerwallfahrt zum Grab des heiligen Leopold nach Klosterneuburg.

Bischofsvikar Amadeus Hörschläger OCist hielt die Predigt zum Thema „Gerechtigkeit konkret – Gerecht leben gegenüber Gott und den Menschen“. Zentral für das christliche Verständnis von Gerechtigkeit sei das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg im Matthäusevangelium, so Hörschläger: „Jeder bekommt das, was er zum Leben braucht, nicht das, was er verdient. Gerechtigkeit hat viel mit Frieden zu tun. Denn solange nicht alle Menschen ein menschenwürdiges Dasein an dem Ort, an dem sie leben haben, solange wird es Kriege und Migration und das damit verbundene Leid geben“. Glaubende Menschen hätten dabei eine besondere Aufgabe: „Gerade die Religionen sollen den Menschen helfen, den Ursprung wahrer Gerechtigkeit und Vergebung zu finden, um auch danach leben zu können. Der Dienst der Religionen besteht darin, dass der Weg der Vergebung aufgezeigt und beschritten wird.“ Denn Menschen, die vergeben, könnten begreifen, dass es eine Wahrheit gibt, die größer ist als sie selbst, so Bischofsvikar Hörschläger. *Karl Gottfried Jeschko*

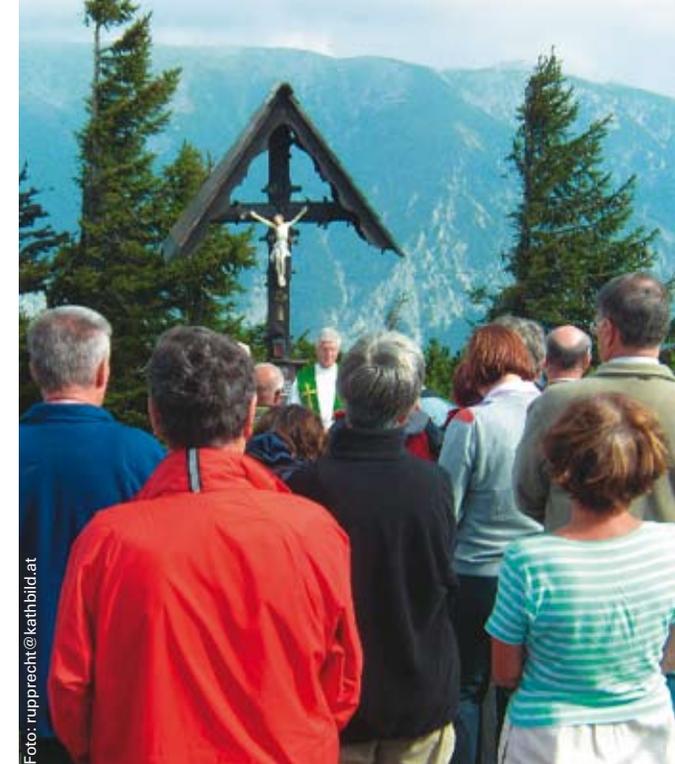


Foto: rupprecht@kathbild.at

Bergmesse vor dem Gatterl Kreuz



Foto: KMB Jeschko

Einkehrtag

Mödling. Am Sonntag, 14. März, fand im Bildungshaus St. Gabriel der KMB-Einkehrtag statt. Dekanatsobmann Wilhelm Weiss konnte 82 Männer aus dem Dekanat Mödling und den Nachbar-Dekanaten, den Referenten, Pater Karl Wallner, Rektor der Päpstlichen Hochschule im Stift Heiligenkreuz, sowie Vikariatsobmann Richard Wagner begrüßen.

Das Thema des Tages lautete: „Die Freude an Gott ist unsere Stärke“. P. Karl sagte dazu: „Wir Christen haben allen Grund, Lebensfreude zu besitzen. Inhalt des christlichen Glaubens ist, dass dieses Leben nicht alles ist. Das Phänomen des Wallfahrens zeigt uns auch, dass viele Menschen auf der Suche sind nach einem Ziel.“ Durch den ermutigenden und vor allem glaubwürdigen Vortrag von Pater Karl konnten wir Männer innere Freude und Gottes Zuversicht tanken.

Karl Gottfried Jeschko

Klagenfurt

Befreiung aus der Sucht

Klagenfurt. Fast 150 Besucherinnen und Besucher drängten sich am 3. November 2009, dem Internationalen Männertag, im Saal des Europahauses, um sich beim zweiten Kärntner Männertag über das Thema „MännerSehnSucht“ zu informieren.

Der Suchtexperte Herwig Scholz hielt einen mit viel Selbstironie gewürzten Vortrag über Süchte und Sehnsüchte: Männer seien auf der Suche, sehnten sich nach Orientierung, Geborgenheit und Liebe. Eine erfolglose Suche könne in krankhaft süchtiges Verhalten, wie Alkoholismus, Arbeits-, Spiel- oder Sportsucht führen. Oder auch zum Selbstmord – drei von vier Selbstmördern sind Männer, Tendenz steigend.

Zu den Defiziten gehöre die Scheu, Emotionen, Ängste, Gefühle oder Schwächen zu zeigen sowie der Druck, stark, dominant und erfolgreich zu sein. Anhand dreier Fallbeispiele veranschaulichte Scholz, wie schmal der Grat zwischen dem Wunsch nach Sicherheit, Geborgenheit und Liebe und dem Abgleiten in Suchtverhalten sein kann. Mit den von Scholz aufgezeigten Wegen – der Abkehr von starren Männerrollen, der Überprüfung eigener Erwartungen, der Möglichkeit der Verhaltensänderung und der kritischen Betrachtung gesellschaftlicher Trends – endete der Abend dennoch positiv. Nicht zu vergessen das gesunde Maß an Selbstironie und Güte gegenüber sich selbst und der Umgebung, das er den Männern zum Schluss ans Herz legte.

Wolfgang Unterlercher



Foto: KMB Jeschko



Suchtexperte Herwig Scholz legte den Männern ein gesundes Maß an Selbstironie und Güte ans Herz.

Papa-Kind-Wochenenden

Steiermark. Nachdem die Premiere vom Papa-Kind-Wochenende im Vorjahr sehr erfolgreich war, fand sie heuer eine würdige Fortsetzung.

Das Angebot von Erlebnissen, bei dem Väter und Kinder an einem Strang ziehen, wurde bereits auf fünf Wochenenden ausgedehnt und die Palette erweitert. Auch heuer ruderten Väter und ihre Kinder gemeinsam im Kanu über das kühle Nass. Darüber hinaus bezwangen sie aber auch erstmals Felswände und trainierten das Leben im Wald. In den kommenden Monaten soll das Vater-Kind-Angebot nun auch durch einzelne KMB-Pfarrgruppen regional ausgebaut werden.

Florian Käfmüller



Gerechtigkeit tun

Graz. Zu Jahresbeginn veranstaltet die KMB-Steiermark regelmäßig die Zeit-Schritte-Tagung im Schloss St. Martin. Es ist ein Nachdenk-Tag über wesentliche Inhalte des Glaubens und ihre Umsetzung in die Praxis. Woran sollten Christinnen und Christen in der Welt erkennbar sein? Eine umfassende Antwort versuchte Hans Putzer, Präsident der Katholischen Aktion Steiermark.

Gibt man jedem das Seine, oder gibt man jedem das Gleiche? Wie viel CO2 darf jeder gerechterweise produzieren, war die entscheidende Frage in Kopenhagen. Jeder Mensch gleich viel, oder jeder gleich viel über das hinaus, was er schon produziert hat? In der Gesamtmenge des erzeugten Schadstoffs ist China weltweit ganz vorne und Österreich hinten. Pro Kopf der Bevölkerung aber ist es umgekehrt.

„Gerechtigkeit aus christlicher Sicht darf nicht eine Sache theoretischer Auseinandersetzung bleiben, sondern muss schlicht und einfach gelebt werden“, meinte der Referent und verwies auf das Schriftwort: „Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, dann werdet ihr nicht in das Reich Gottes kommen.“

Was ist also diese „neue“ Gerechtigkeit? Zusammengefasst sind es sieben Schritte: Ein Leben, das Gott gerecht wird; ein Leben, das der Schöpfung gerecht wird; dem Mitmenschen gegenüber gerecht wird; ein Leben, das die Güter gerecht verteilt; der nächsten Generation gegenüber gerecht wird; den Geschlechtern und dem Wachstum gebotene Gerechtigkeit entgegenbringt.

Ernest Theußl



Foto: Florian Käfmüller

Neue Diözesanleitung

Graz – Bei der Herbstkonferenz 2009 wurde der KMB-Vorstand der Diözese Graz Seckau neu gewählt.

Anfang Dezember stattete der Vorstand mit dem fairen Nikolaus seinen Antrittsbesuch bei Diözesanbischof Egon Kapellari ab. Auf dem Bild v.l.n.r.: Bernhard Klein, Karl Rechberger (geistlicher Assistent), Hermann Fischer, Rolf Spiegel (KA-Generalsekretär), Max Herka, Willibald Zeck, Werner de Cecco, Josef Perner, Ernest Theußl (Vorsitzender), Josef Hubmann, Gerhard Schloffer und Bischof Egon Kapellari. Nicht im Bild sind Rudolf Dobaj und Peter Unterberger.



Fairer Handel mit regionalen Produkten



Schnifis. Der KMB Vorarlberg ist es ein Anliegen, global zu denken, aber regional zu handeln. Denn fairer Handel ereignet sich nicht nur in Weltläden, sondern auch mit den ortsansässigen Produzentinnen und Produzenten, die genauso unsere Unterstützung benötigen.

Aus diesem Grund hat die Vorarlberger KMB beim 60 Jahr-Fest in Melk mit Bergkäse aus der Sennerei Schnifis die Veranstaltung kulinarisch bereichert. Als „Nachschlag“ besuchten KMBler die Sennerei. Dabei gab es eine Führung und anschließend schmackhafte Köstlichkeiten.

Bruder Klaus-Wallfahrt

Dornbirn. Am Nationalfeiertag lud die Katholische Männerbewegung Vorarlberg wieder zum Gebet um den Frieden ein. Eine große Zahl von Mitgliedern, Freundinnen und Freunden der KMB nahm am Gebetsgang und an der Eucharistiefeier in der Pfarre Bruder Klaus in Dornbirn teil.

Beim Gebetsgang standen Gedanken zum Evangelium vom Weltgericht (Mt 25, 31-40) und den darin enthaltenen „Werken der Barmherzigkeit“ im Mittelpunkt. Die Heilige Messe feierte Generalvikar Benno Elbs. In seiner Predigt zeigte er, was unsere Welt heute besonders nötig hat, damit tödliche Logiken unterbrochen werden können: Ein neues Gottesbewusstsein, das weiß, dass letztlich Gott uns in seinen Händen hält; ein neues Gemeinschaftsbewusstsein, das erkennt, dass wir im anderen Gott begegnet, dass wir aufeinander verwiesen sind; und ein gesundes Selbstbewusstsein der Christen, dass sie mit der Botschaft des Evangeliums die Welt zum Positiven hin verändern können.

Gerold Hinteregger



Herz ist Trumpf

Dornbirn. „Herzlichkeit soll Trumpf sein“, meinte Bischof Stecher einmal.

In diesem Sinn führten KMB und die Pfarre Dornbirn St. Martin bereits zum siebten Mal im Frühjahr 2009 ihren „alternativen Jassabend“ durch. Hier bezahlt nicht, wer schlechte Karten erhält und der daher Säcke bekommt, sondern wer gute Karten hat und daher Spiele gewinnt. Der Erlös von 1.000 Euro wurde je zur Hälfte der Pfarrei für die Pfarrheimrenovierung und an Bischof Kräutler für seine Diözese übergeben.



Kulturreise nach Malta



Malta. In der Karwoche veranstaltete die Katholische Männerbewegung gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk eine Kulturreise nach Malta. Dreißig Personen quer durch alle Altersschichten bestaunten die Zeugnisse der bewegten Geschichte der Insel, besonders die riesigen Kirchen. Schon vor einigen Jahren zählte man gleich viele davon wie es Tage im Jahr gibt.

Den Hl. Paulus verschlug es im Jahre 60 n.Chr. auf die damals Melitta genannte Insel. Als Gefangener der römischen Justiz verbrachte er mehr als drei Monate dort. Es muss eine relativ lockere Gefangenschaft gewesen sein. Der Apostel predigte, taufte, setzte sogar den ersten Bischof ein. Bis heute wird in der früheren Hauptstadt der Insel, Medina, Touristinnen und Touristen die Höhle vorgeführt, in der Paulus lebte und wirkte. Viele Menschen in Malta sehen in der Geschichte von Paulus' Schiffbruch eine besondere Auszeichnung. Sie sind stolz darauf, die Botschaft Christi direkt vom Vlkerapostel empfangen und eine so lange christliche Tradition zu haben. Beeindruckt bestaunten wir die kunstvollen Aufbauten in den Kirchen für die Kreuzwege, die Statuen, die bei den stundenlangen Karfreitagsprozessionen mitgetragen werden.

Franz Hainzl

KMB-Bauerntage mit Tradition



Wolfgang Lösler informierte beim Mostviertler Bauerntag über die Nutzung vorhandener Energie in den Regionen.

Die traditionellen Bauerntage der KMB St. Pölten waren auch 2010 wieder sehr gut besucht. Im Stift Seitenstetten referierte Abt Berthold Heigl zum Thema „Leben nach Maß“ über die Regel des Heiligen Benedikt.

Wolfgang Lösler sprach über die Nutzung vorhandener Energie in der Region. Lösler selbst betreibt im niederösterreichischen Streitdorf den ersten energieautarken Bauernhof Österreichs. Beim Waldviertler Bauerntag referierte P. Mag. Wolfgang Jungmayr zum KMB-Jahresthema „Gerechtigkeit“. Am Nachmittag informierte Landesrat Dr. Stephan Pernkopf zum Thema „Landwirtschaft der Zukunft – Herausforderung für Bauern und die Agrarpolitik“. Hauptaugenmerk der Landwirtschaft werde immer die Lebensmittelproduktion sein. Die Entscheidung, was jeder aus seinem Betrieb macht, werde weiter beim Einzelnen bleiben. Die Politik müsse sich dafür einsetzen, dass jeder, der Bauer sein will, dies auch sein kann, so Dr. Pernkopf. *Michael Scholz*



Vatersein

„Es muss Ziel sein, Väter in ihrem Vätersein zu stärken.“ so Mag. Andreas Borter, Universitätsdozent und Theologe, bei einem Seminar zum Thema „Vater sein als Lebenschance“. „Es gibt nicht ein Modell vom Vatersein, was das Beste ist, sondern es gibt als Vater meine Vision, die ich kennen, verhandeln und leben können muss.“ so Borter.



Exerziten

Zu den Themen „Gerechtigkeit und Barmherzigkeit“, „Gerechtigkeit konkret“ und „Demut, Aufrichtigkeit und Konsequenz“ gab es bei den Exerziten für Männer die verschiedensten Impulse. Die Möglichkeit zur Teilnahme an Laudes, Mittagsgebet und Vesper gemeinsam mit den Mönchen ist, wie jedes Mal, eine Bereicherung. Eine spirituelle Führung durch das Stift Göttweig rundete die Männer-Exerziten ab.



Ehrung für Josef Muhr

Im Rahmen des Diözesanen Männertags erhielt der langjährige KMB-Sekretär und derzeitige Diakon Josef Muhr aus Weistrach das Goldene Ehrenzeichen der Katholischen Männerbewegung verliehen.



Männerberatung im Männerbüro Salzburg

Organisation: 2009 waren im Männerbüro Salzburg acht Personen in den Bereichen Psychologie, Rechtsberatung, Psychotherapie, Sozialarbeit, Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Theologie und Gesundheitsberatung tätig: Eberhard Siegl (Leitung), Wolf-Dietrich Zusan (Beratung), Thomas Kraft (Burschenarbeit), Wolfgang Weickl (juristische Beratung), Richard Köppl (Beratung und Projektarbeit), Peter Ebner (Journaldienst) Franz Lehner (Projektmitarbeit u. Journaldienste), Roman Lenzhofer (Praktikant) Teresa Howorka (Praktikantin), Bernhard Treschnitzer (Männerbüro-Vorstand)

Beratungsarbeit: Die Beratungsarbeit wurde im Jahr 2009 aus Geldmangel hauptsächlich von Wolf-Dietrich Zusan und Eberhard Siegl getragen. Die Rechtsberatungen wurden von Wolfgang Weickl durchgeführt. Die wichtigsten Themen waren Trennung / Scheidung, Besuchsrecht und Unterhaltszahlungen. Erste Rohdaten aus der Beratungsstatistikklasseneine Steigerung der Beratungen erwarten, eine genaue Aufstellung ist noch nicht möglich.

Regionalstelle Bischofshofen: Als großes Projekt steht die Einrichtung einer Regionalstelle in Bischofshofen an. Das Männerbüro ist zwar eine anerkannte Familienberatungsstelle des Bundes, leider konnten von dieser Seite noch keine Mittel zur Verfügung werden. Die Unterstützung von Landesrätin Scharer ermöglicht seit Dezember 2009, die Beratungsstelle in Bischofshofen zu betreiben:
Männerbüro Pongau, Franz-Mohshammerplatz 2, 5500 Bischofshofen. Journaldienst: Erster u. dritter Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung unter 0676 8746 7553, E-Mail: maennerbuero@bischofshofen.co.at, Web: www.maennerbuero-salzburg.co.at/pongau; Beraterteam: Mag. Eberhard Siegl (Leitung) Hauptverantwortl. Berater: DSA Richard Köppl. Weitere Berater: Dr. Wolfgang Weickl, Mag. Eberhard Siegl, Mag. Thomas Kraft, Mag. Peter Ebner

Bubenarbeit – Boys Day: Am Aktionstag haben 114 Schüler und junge Männer teilgenommen, 17 Ausbildungen aus dem Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich wurden vorgestellt. Der Boys Day wird vom BMASK gesponsort.



Fairplay in Liebesbeziehungen

Beim Männertag der Katholischen Männerbewegung leitete der Psychotherapeut Dr. Alfred Aichinger in St. Virgil ein Beziehungstraining für Männer

Gelingende Partnerschaften sind geprägt von einem fairen Miteinander. Bedürfnisse der Partnerin gehören wahrgenommen, ohne auf die eigenen zu vergessen. Vorerst gelte es, die Verschiedenheit des Anderen anzunehmen. „Manche Frauen wünschen sich, ihre Männer sollten gleich fühlen und erleben wie sie. Der Wunsch nach Gleichheit ist eine große Quelle von Frustration. Männer und Frauen sind nun mal in Vielem verschieden, haben andere Gehirn- und Nervenfunktionen. Jeder kommt von einem anderen Stern“, betonte Aichinger. Trotzdem gibt es „Sternstunden“ in jeder Beziehung. Konflikte seien das tägliche Brot in der Partnerschaft. Die (Beziehungskonflikt-)Eisen gehören geschmiedet, solange sie glühen. Der Ärger stört das faire Zusammenspiel von Frauen und Männern. Aichinger meinte, dass Ärger oft berechnete Bedürfnisse anzeige. Wird der Ärger unterdrückt, kommt es zu



Möglichkeiten der Balancierung in Beziehungen

chronischer Unzufriedenheit. Viele haben das Gefühl, in der Beziehung zu kurz zu kommen. Die Partner sollten darüber intensiv miteinander reden und das Verhältnis von Geben und Nehmen umverteilen. Das kann heißen, künftig weniger zu geben, oder sich mehr zu nehmen. Oder man schätzt das, was man bekommt, anders ein und sieht es nicht mehr als selbstverständlich. Bei Paaren, die schon lange zusammen leben, macht es Sinn, langjährige Gewohnheiten auf Änderungsbedarf hin zu überprüfen. „Manchmal genügt es schon, die Seiten im Bett zu wechseln.“ *Peter Ebner*



Dr. Alfred Aichinger

Frühstücken mit dem Papa

Miteinander frühstücken, miteinander Spiele spielen. Das stand am Programm des ersten burgenländischen Väterfrühstücks.

Im Rahmen der Kontakttage im Dekanat Frauenkirchen lud die Katholische Männerbewegung rund 20 Väter ins Pfarrheim in Apetlon ein um dort gemeinsam mit ihren Kindern einen spielerischen Vormittag zu verbringen. Nach einer Aufwärmrunde, bei der sich die Männer und Kinder auf die verschiedensten Arten, von der österreichischen bis zur indischen, begrüßt hatten, ging es zum gemeinsamen Frühstück bei Kaffee, Tee, Orangensaft, Semmeln und Broten. Ziel des Vormittages sei es, Vätern die Möglichkeit zu schaffen, etwas Zeit allein mit ihrem Nachwuchs zu verbringen, so Hannes Artner von der KMB Eisenstadt. Viele Angebote würden sich nämlich vorwiegend an Mütter mit ihren Kindern richten. Zudem wolle man neue Wege und Zugänge finden, junge Väter ansprechen und einen Bezug zur Kirche schaffen, erklärte Johann Haider, Diözesanobmann der KMB.

Christoph Miehl

Wann ist ein Mann ein Mann?

Mattersburg. „Wann ist ein Mann ein Mann?“. Diese Frage versuchte die Ärztin Dr. Agnes M. Mühlgassner, Chefredakteurin der Österreichischen Ärztezeitung, an einem KMB-Dekanatsabend im Pfarrheim Wiesen zu beantworten.

Die traditionellen Vorstellungen darüber, wie ein Mann zu sein hätte – gesund, leistungsfähig, machtvoll, überlegen – gerieten zunehmend ins Wanken. Noch dazu seien Männer von Geburt an benachteiligt: Die Säuglingssterblichkeit bei Buben ist höher, nach der Pubertät haben sie mehr Unfälle, Männer nehmen häufiger Drogen und sind vom Alkohol abhängiger, und es gibt mehr Suizide – von der Jugend bis ins Alter. Das überlieferte Rollenmuster bestärkt jedoch Männer darin, über erste Krankheitssymptome hinwegzusehen, sie zu ignorieren.

Die über sechzig anwesenden Männer nahmen sich vor, auf körperliche Beschwerden nicht erst dann zu reagieren, wenn es schon zu spät ist.

Hannes Artner



Fairer Nikolaus

Schenken soll Freude machen. Mit dem „fairen Nikolaus“ der Katholischen Männerbewegung (KMB) macht Schenken aber auch reicher.

Die KMB bietet Nikolauspäckchen an, deren Erlös Opfern von Hungersnöten, ungerechter Justiz oder Mädchenhandel zugute kommt. Bischof Paul Iby erhielt das Päckchen sogar vom Nikolaus persönlich.



KMB-Dekanatsobmann Robert Graf, die Referentin Agnes M. Mühlgassner und Ortspfarrer Mathias Reiner.



Bernhard Steiner, Ferdinand Aichinger und Frau Resi, P. Markus Bucher

Ehrenzeichen der KMB in Gold

Puchberg, 23.1.2010. Die KMB Oberösterreich verlieh Ferdinand Aichinger als einem der wenigen das Ehrenzeichen der KMB in Gold im Rahmen der Diözesankonferenz.

Aichinger war mehr als zwei Jahrzehnte durchgehend in diözesaner Funktion und auch darüber hinaus sehr engagiert tätig.

25 Jahre lang war er Mitglied im Diözesanausschuss (1.10.1985 bis 20.10.2009), davon 6 Jahre als Diözesanobmann-Stellvertreter (1994–2000). 19 Jahre wirkt er als KMB-Obmann in Eidenberg. Bernhard Steiner bedankte sich bei Aichinger für das vorbildliche ehrenamtliche Engagement und überreichte auch seiner Frau für die Unterstützung einen Blumenstrauß.

KMB in den Diözesen – Linz

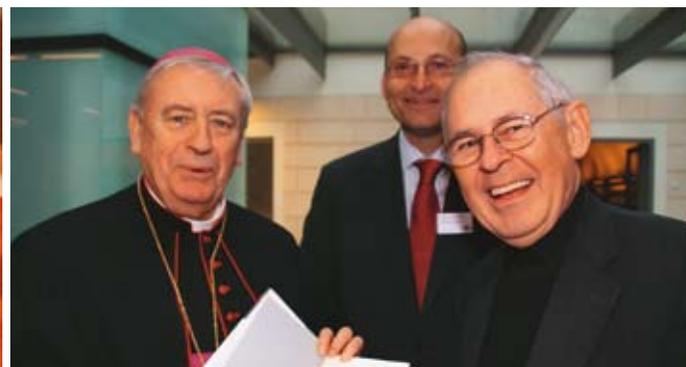


Diözesantag der Katholischen Männerbewegung

Am Samstag, 24.10.2009 fand im Bildungshaus Schloss Puchberg der Diözesantag der Kath. Männerbewegung statt. Hauptreferent war Pfarrer Wolfgang Pucher, der Gründer der Vinci-Dorf-Gemeinschaften. Er beeindruckte im Referat mit seiner erfrischenden Art und mit sehr berührenden Berichten von Begegnungen mit Menschen, die er betreut: Obdachlose, Bettler, Gefangene, gestrandete Menschen in unserer Gesellschaft.

Gerechtigkeit gibt es nicht von selbst, sondern es braucht gesetzliche Regelungen und vor allem den engagierten Einsatz für eine gerechtere Welt, damit der innere Drang des Menschen zum Egoismus gezügelt werden kann. Glück im Leben besteht nicht in der Selbstverwirklichung, sondern in der Aufopferung für andere, meinte Pucher sehr pointiert. Sinn erfahren wir nicht in der Anhäufung von materiellen Dingen, sondern im Engagement für diejenigen, die Hilfe brauchen, ganz nach dem Wort der Bibel: „Wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es retten“ vgl. Mt 16, 24 ff.

In den Erklärungen von Diözesanobmann Dr. Franz Gütlbauer wurde das Thema „Gerechtigkeit konkret“ durchbuchstabiert auf verschiedene Bereiche und aktuelle gesellschaftspolitische Fragen. Fast 300 Personen, darunter Bischof Schwarz, Landeshauptmann Pühringer, mehrere Bischofsvikare und Landtagsabgeordnete besuchten die Veranstaltung im Bildungshaus, die mit einer gemeinsamen Messfeier mit Pfarrer Wolfgang Pucher und dem geistlichen Assistenten der KMB P. Markus Bucher abgerundet wurde.





Gerechtigkeit ins Gespräch bringen

Der Superintendent der Evangelischen Kirche A.B. in OÖ Dr. Gerold Lehner, war Referent bei der Diözesankonferenz der Katholischen Männerbewegung im Bildungshaus Schloss Puchberg.

Zum KMB Jahresthema „Gerechtigkeit konkret“ sprach er über „Glaube und Gerechtigkeit“ und zeigte das Engagement der evangelischen Kirche aus religiöser Motivation auf. Er verwies auf die Bibel als Grundlage allen Einsatzes: „Gerechtigkeit wurzelt im Willen Gottes. Glaube und Gerechtigkeit sind unlösbar miteinander verbunden. In vielen biblischen Texten spiegelt sich eine Gerechtigkeit, die theologisch gegründet und ohne Gottesgeschichte mit dem Volk nicht zu verstehen ist.“ Auch die Attraktivität der frühchristlichen Gemeinden hängt wesentlich mit deren Praxis der sozialen Gerechtigkeit zusammen. Die Liste der Herausforderungen, denen sich die Gesellschaft und Kirchen stellen müssen, ist lang. Sie reicht von Asyl bis Umgang mit der muslimischen Bevölkerung und Fragen der politischen Ethik. Was dringend notwendig ist und ansteht, ist eine gesamtgesellschaftliche Werte-Diskussion, betont Lehner.

Mag. Josef Wallner (Kirchenzeitung Linz)

Rollstuhlservice der KMB Lasberg

Lasberg. Vor zehn Jahren hatte ein Aktivist der KMB Lasberg die Idee, einen „Taxidienst“ zwischen dem Seniorenheim und der 400 Meter entfernten Pfarrkirche für jene Bewohner und Bewohnerinnen des Alten- und Pflegeheimes zu organisieren, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Dadurch wurde nicht nur die Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienst ermöglicht, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen gesunden und kranken Menschen gestärkt. „Wir können durch diese Aktion zeigen, dass uns der Dienst am Nächsten, auch wenn er nur klein und unbedeutend ist, ein persönliches Anliegen im Sinne Christi ist und wir diese Überzeugung in die Tat umsetzen. Wir werden dadurch entlohnt, die erwartungsvollen Gesichter der alten Menschen beim Abholen und ihre dankbaren Augen beim Zurückbringen zu sehen.“, so Wolfgang Schwaha, KMB-Ortsobmann.



Foto KMB-Lasberg



Foto Leopold Schützeneder, KMB Münzbach

Kapellenwanderung

Y: Warum organisiert die KMB eine Kapellenwanderung?

Leopold Schützeneder: „Wir wollen das Angebot der KMB an die größere Öffentlichkeit bringen, da Wanderungen sehr gerne angenommen werden und das mit Spirituellem verbunden werden kann. Eine Kapellenwanderung der KMB als spezielles Angebot für einen Sonntag-Nachmittag passt gut. Es werden meist die Kapellen einer Ortschaft besucht, meist sind es 4–5 Kapellen mit einer Wanderzeit von etwa zwei Stunden“.

Y: Was passiert bei den Kapellen?

„Die Besitzer der Kapellen werden eingeladen über die Geschichte dieser Kleindenkmäler zu berichten. So werden auch die Bewohner der jeweiligen Ortschaft miteingebunden. Ein Vorstandsmitglied macht bei jeder Kapelle noch einen spirituellen Teil (Lied, Gebet, Litanei, oder Rosenkranzgesätzchen)“.

Y: Was bringt das für die KMB-Ortsgruppe?

„Für uns Männer bringt es Austausch mit Gleichgesinnten, es ist bei so einer Veranstaltung schon so mancher Kontakt zur KMB entstanden (Neumitglieder, die KMB schließt Kontakt mit den Einwohnern unseres Ortes, Stärkung des Glaubens - wo zwei oder drei in deinem Namen beisammen sind,.....). Es ist schon vorgekommen, dass der katholischen Kirche komplett Fernstehende wieder an einer KMB-Veranstaltung teilgenommen haben“.

Seitenblicke

Wir greifen auf, was Männer bewegt



Männer zeigen Muskeln – Sommerakademie 2009



Urlaub mit Inhalt – Sommerakademie 2009



Mit dem Rad nach St. Radegund – Radwallfahrt 2010



Bewegende Momente – Romerpreisverleihung 2009



„Papa, ich mag dich“ – Vatertagsaktion 2010

KMB in der Öffentlichkeit

Romero-Preis

Die KMB organisiert die jährliche Verleihung des Romero-Preises für persönlichen Einsatz für Menschenrechte und Entwicklungspolitik in den Ländern des Südens. Preisträgerin im Jahr 2009 war Sr. Marco Gneis aus dem Burgenland, die in Südafrika tätig ist. Sie erhielt den Preis im ORF-Eisenstadt-Landesstudio vom Bischof Paul Iby und KMBÖ-Vorsitzenden Leopold Wimmer.

Männermagazin „Ypsilon“

Ein wichtiges Standbein der Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der KMB ist das Magazin „Ypsilon“. Dieses erscheint sechsmal im Jahr in einer österreichweiten Auflage von ca. 40.000 Stück und informiert hauptsächlich über Männerthemen und Entwicklungspolitik. Seit 2009 erscheint das Männermagazin Ypsilon im neuen Layout.

Website – www.kmb.or.at

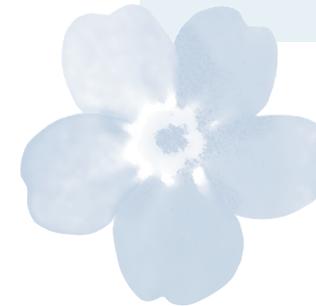
ist die online-Tür zur KMB. Mehrmals im Jahr aktualisiert, informiert die Website über Projekte, Termine und die neuesten Informationen aus unserer Arbeit.

Pressearbeit

Eine wichtige Aufgabe der Katholischen Männerbewegung ist es, zu aktuellen Ereignissen, Entwicklungen oder Aussagen in Kirche und Gesellschaft Stellung zu beziehen. Die Presseaussendungen sind ein wichtiger Teil der kontinuierlichen Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

MANNpulse

Der Newsletter der KMB informiert regelmäßig Obmänner, Rundenbegleiter, Männerreferenten, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der KMB.



Vatertagsaktion – Sonntag 13. Juni 2010

„Vergiss mein nicht“

Der Vater-Kind- Beziehung zum Vatertag am 13. Juni neue Impulse geben

Die Katholische Männerbewegung Österreich unterstützt zum Vatertag Initiativen, die die Väterrolle verstärken: Eine intensive Zeit allein mit dem Sohn oder der Tochter schafft Vertrauen und gibt der Beziehung neue Impulse. Durch die gemeinsamen Erlebnisse schaffen Väter Nähe zu ihren Kindern und können aktiv an der Erziehung und Betreuung teilhaben“. Dieses Jahr gab es einen Liturgiebehelf, Plakate, Gratis-Ypsilons und eine Visitenkarte, die Kinder selbst gestalten und den Vätern schenken konnten.



Männerspezifische Produkte der KMB



Imageprodukte der KMB:

T-Shirts, Kappen,
Pickerl...



Liturgiebehelf zum Vatertag – Behelf Liturgie und Adventfeiern

Als Unterstützung für die Gestaltung von Gottesdiensten rund um den Vatertag und den Advent gibt die Katholische Männerbewegung Liturgiebehelfe heraus, die den Pfarren bei der Gestaltung dieser besonderen Gottesdienste unterstützen.

„...Leben... **Tod**... Leben...“ – Die Zeit des persönlichen Abschiednehmens. Eine Sammlung von Texten und Gedichten von Theresia Kronberger, die die KMB in Kooperation mit der Autorin zum Thema „Tod“ im Jahr 2006 in Buchform herausgegeben hat. „...Leben...Tod...Leben...“ ist ein wichtiges Buch für alle, die sich mit dem Thema „Tod und Leben“ auseinandersetzen wollen, aus Interesse, weil sie Anregungen und Hilfe brauchen oder weil sie beruflich oder persönlich mit dem Thema konfrontiert sind.

INRIchtung Auferstehung – Ein Kreuzweg für Männer

Fertig ausgearbeiteter Kreuzweg für 14 Stationen mit Texten, die sich auch mit der Lebenswelt von Männern auseinandersetzen, herausgegeben von der Katholischen Männerbewegung St. Pölten.

Gebetsfalter

Die KMB hat einen Gebetsfalter mit männerspezifischen Gebeten herausgegeben, den Sie bei Ihrer diözesanen KMB bestellen können.

Impulsmappe für Männergruppen

Ein neues Produkt der Katholischen Männerbewegung – Tipps und Werkzeuge für die Gründung von Männergruppen sowie die Gestaltung ihrer Treffen und Aktionen. Viele der Bausteine in dieser Mappe sind zudem auch für die persönliche Reflexion sehr gut geeignet.

Männeratlas – www.maenneratlas.at

Die WebSite MÄNNERatlas unterstützt Männer dabei, ihre Lebenswelt zu erforschen – inklusive der weißen Flecken – und sie zu kartografieren.

Die **Kontaktadresse der KMB Ihrer Diözese** finden Sie auf der Rückseite.

Danke!

Eine Auswahl unserer **Kooperationspartner/innen in ganz Österreich:**

- Afro-Asiatisches Institut Salzburg
- Aktion Leben Salzburg
- Arbeiterkammer Salzburg
- Arbeitsgemeinschaft der Männerberatungen Österreichs (AMÖ)
- Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Bildungshaus Puchberg
- Bildungshaus St. Hippolyt
- Bildungshaus Stift Zwettl
- Bildungszentrum St. Benedikt
- Brau Union
- Caritas
- Der Sonntag
- Diözesankommission für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit (DKWE)
- Eltern-Kind Zentrum Salzburg
- Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Salzburg
- Evangelisch – lutherische Kirche
- EZA Fairer Handel Ges.m.b.H.
- Haus der Begegnung Eisenstadt
- Haus St. Stephan
- Kloster und Kurhaus Marienkron
- Friedensbüro Salzburg
- Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung
- Katholisches Bildungswerk
- Katholische Jugend
- Katholische Aktion
- Katholische Frauenbewegung
- Katholische Hochschulgemeinde
- Katholische Hochschuljugend
- Kirche und Arbeitswelt, ArbeiterInnen Begegnungszentrum
- Kolpinghaus Dornbirn
- Kooperationsredaktion der Kirchenzeitungen OÖ, Tirol und Vorarlberg
- Kurier
- Land Salzburg, Familienreferat
- Land Salzburg, Sozialreferat
- martinus – Kirchenzeitung der Diözese
- Männerpolitische Grundsatzabteilung des BMASK
- Mittelamerikanisches Filmfestival Wien
- Museum Carolino Augusteum
- NÖ. Landwirtschaftskammer
- ORF
- Ö1
- Radio Stephansdom
- Österreichische Gesellschaft für politische Bildung
- Pax Christi
- Pfanner Getränke
- Plattform für Menschenrechte
- Stift und Stadtgemeinde Klosterneuburg
- Robert-Junk-Bibliothek für Zukunftsfragen
- Rupertusblatt
- Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg
- Sonntagsblatt
- Stadt Salzburg, Abteilung Soziales
- Stift Melk
- Stift Seitenstetten
- St. Virgil Salzburg Bildungszentrum
- Stadt Salzburg: Integrationsbüro
- Tagungshaus Wörgl
- TheologInnen Zentrum Salzburg
- VHS der Stadt Linz
- Verein Mannsbilder, Innsbruck
- Welthaus

und viele mehr...

Wir möchten uns für die Zusammenarbeit herzlich bedanken!

Wichtige Termine im Arbeitsjahr 2010/11 – **Demokratie oder Diktatur!**

Romero-Preisverleihung
19. November 2010 in Wels

Adventsammlung SEI SO FREI
am 1., 2. und 3. Adventssonntag
in Ihrer Pfarre

Sternwallfahrt
nach St. Radegund
21. Mai 2011

Vatertag
gemeinsam feiern
12. Juni 2011

Sommerakademie
der KMBÖ
13. bis 16. Juli 2011
in Bad Tatzmannsdorf

Impressum

Herausgeber:
Katholische Männerbewegung
Österreich, Spiegelgasse 3,
1010 Wien

Idee / Redaktionelle Leitung:
Mag. Luis Cordero

Fotos (soweit nicht anders
angegeben):
Mag. Luis Cordero,
Katholische Männerbewegung

Graphisches Konzept:
www.werkraum1.net

Druck:
Athesia-Tyrolia GmbH, Innsbruck

Demokratie

ODER DIKTATUR!



Katholische Männerbewegung – wir greifen auf, was Männer bewegt

www.kmb.or.at



Ihre Ansprechpartner auf einen Blick

Generalsekretariat der KMBÖ

Mag. Christian Reichart

Spiegelgasse 3/II, 1010 Wien
Tel.: 01 / 51 552 – 3666
E-M.: austria@kmb.or.at
www.kmb.or.at

Diözese Innsbruck

Adolf Stüger

Riedgasse 9, 6020 Innsbruck
Tel: 0664 / 194 55 62
E-M.: kmb@dibk.at
www.dibk.at

Diözese Eisenstadt

Mag. Johann Artner

St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682 / 777 – 281
E-M.: johann.artner@martinus.at
www.martinus.at/kmb

Diözese Linz

Mag. Josef Lugmayr

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Tel.: 0732 / 7610 – 3468
E-M.: josef.lugmayr@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/kmb

Diözese Feldkirch

Roland Sommerauer

Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
Tel.: 05522 / 3485-212 (Mo. v. 14-16 Uhr)
E-M.: kmb@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kmb.or.at/vorarlberg.htm

Erzdiözese Salzburg

MMag. Peter Ebner

Kapitelplatz 6/3, 5020 Salzburg
Tel.: 0662 / 8047 – 7556
E-M.: peter.ebner@ka.kirchen.net
Homepage: <http://kmb.kirchen.net>

Diözese Graz-Seckau

Florian Schachinger

Bischofplatz 4, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 8041 – 263
E-M.: kmb@graz-seckau.at
www.graz-seckau.at/kmb

Diözese St. Pölten

Michael Scholz

Klostergasse 15, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 324 – 3378
E-M.: m.scholz@kirche.at
www.kirche.at/stpoelten/ka_kmb

Diözese Gurk-Klagenfurt

Mag. Wolfgang Unterlercher

Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
Tel.: 0463 / 5877 – 2440
E-M.: ka.kfw@kath-kirche-kaernten.at

Erzdiözese Wien

Dr. Franz Vock

Stephansplatz 6, 1010 Wien
Tel.: 01 / 51552-3334
E.M.: f.vock@edv.or.at
www.kmbwien.at